



Wegbereiter der Karlsruher Sportwissenschaft am KIT

Prof. Dr. Georg Kenntner

Leiter des Instituts für Sport und Sportwissenschaft des
Karlsruher Instituts für Technologie 1976 - 1999

Ein Nachruf

Prof. Dr. Georg Kenntner war mehr als 30 Jahre am Institut für Sport und Sportwissenschaft als Dozent und Hochschullehrer tätig und hat die Entwicklung des Instituts in seiner Amtszeit als Institutsleiter maßgeblich geprägt. Auch nach seinem altersbedingten Ausscheiden aus dem Dienst hat er die enge Verbindung zum Institut über Jahrzehnte intensiv gepflegt. Am 22. April 2025 ist Prof. Dr. Kenntner nach längerer Krankheit im Alter von 92 Jahren verstorben.

Prof. Dr. Georg Kenntner wurde 1932 in Ettlingen bei Karlsruhe geboren. Nach der Gymnasialzeit, die mitten im Zweiten Weltkrieg 1943 begann, startete er nach bestandem Abitur 1952 sein Lehramts-Studium der Fächer Biologie, Geographie, Leibeserziehung und Philosophie an der damaligen Technischen Hochschule Karlsruhe, dem heutigen Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Das Studium schloss er 1956 mit dem ersten Staatsexamen ab, mit Abschluss seiner Referendarzeit erwarb er 1958 das zweite Staatsexamen. In diesem Jahr trat er in den Schuldienst, kehrte aber bereits im Mai 1960 an die Hochschule zurück und begann als wissenschaftlicher Assistent am Karlsruher Institut für Leibesübungen, dem heutigen Institut für Sport und Sportwissenschaft des KIT. 1964 erfolgte die Ernennung zum Akademischen Rat auf Zeit, 1966 die Verbeamtung auf Lebenszeit. 1968 wurde er Akademischer Oberrat.

Seine Promotion zum Dr. phil. erfolgte 1964 an der Universität Saarbrücken zum Thema „Die Veränderung der Körpergröße des Menschen“ – ein Thema, das Georg Kenntner sein gesamtes Forscherleben fasziniert hat. Er führte die Thematik fort mit Untersuchungen zur physischen Leistungsfähigkeit des Menschen in verschiedenen Regionen der Erde - den Alpen, den Anden und im Himalaya – im Rahmen seiner Habilitation, die er 1970 an der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes, wie sich die Universität in Saarbrücken nun nannte, fertigstellte. Mit der Habilitation wurde ihm die *venia legendi* in Biogeographie erteilt. 1973 erfolgte die Umhabilitation an der Fakultät für Bio- und Geowis-

senschaften der Universität Karlsruhe (TH), wie sich die Technische Hochschule Karlsruhe ab 1967 nannte. Mit der Umhabilitation verbunden war die Ernennung zum wissenschaftlichen Rat 1973. Nachdem der langjährige Leiter des Karlsruher Instituts für Leibesübungen, Prof. Dr. Erich Beyer, 1976 in den Ruhestand getreten war, übernahm Georg Kenntner von seinem langjährigen Mentor die Institutsleitung. 1978 erfolgte für Georg Kenntner die Überleitung in die Rechtsstellung als Professor an der Universität Karlsruhe (TH).

Im Mittelpunkt seiner langjährigen Forschungsarbeit stand die Kulturanthropologie und hier die Veränderungen in der Konstitution des Menschen, die er bei zahlreichen Studienreisen und Expeditionen in fremde Länder und insbesondere bei Naturvölkern auf allen Kontinenten erforschte. Ausdruck seiner Forschungsarbeit sind hier auch zahlreiche Bildbände, mit denen er Einblick in kulturelle Sitten und Gebräuche von Naturvölkern gab und die als Zeitzeugnis im Hinblick auf Veränderungen im Leben von indigenen Völkern gelten können.

Ein besonderes Forschungsinteresse galt den konstitutionstypologischen Einflüssen und dem damit verbundenen globalen Phänomen der zunehmenden Körpergröße des Menschen. So hat Georg Kenntner beim Vergleich der Größe von Studierenden aus den Jahren 1960, 1980, 1990 und 2012 mit Werten von 1920 festgestellt, dass die männlichen Studierenden 2012 mit durchschnittlich 182 Zentimetern elf Zentimeter größer, die Frauen mit einer Durchschnittsgröße von 168 Zentimetern sieben Zentimeter größer waren als vor 90 Jahren. Auf Basis seiner Studienergebnisse wies er auf notwendige Konsequenzen des fortgesetzten Körperwachstums z.B. für den Bau von Möbeln, die Gestaltung von Werkzeugen oder auch Kleidung hin, die den veränderten Körpermaßen angepasst werden sollten. Auch müssten negative Auswirkungen des Körperwachstums auf den Skelettsapparat, wie z.B. vermehrte Rückenbeschwerden oder stärkere Belastungen des Herzkreislauf-Systems, im Blick behalten werden.

Georg Kenntner war Vollblut-Sportler: als begeisterter Leichtathlet und Skirennläufer war ihm in seiner Dienstzeit die praktisch-methodische Ausbildung der Sportstudierenden ein besonderes Anliegen. Vielen Studierenden sind vor allem die Wintersportexkursionen, die Georg Kenntner über viele Jahre leitete und die Pflichtteil des Sport-Lehramtsstudium waren, als besondere Highlights ihrer Studienzeit in Erinnerung. Georg Kenntner war stets auch die persönliche Fitness wichtig. Viele Jahre hielt er sich mit Rasenkraftsport fit und konnte hier beachtliche Erfolge als Seniorenweltmeister im Steinstoßen vorweisen. Ein besonderes Faible hatte ‚Schorsch‘ Kenntner, wie er an seinem Institut in vertraulichem Ton gerufen wurde, stets für Akrobatik und Zirkuskunst – legendär waren seine Akrobatik-Auftritte mit Studierenden beim jährlichen Rektorball der Hochschule insbesondere in den 1980er und 1990er Jahren.

Die Amtszeit von Prof. Dr. Georg Kenntner als Leiter des Karlsruher Sportinstitutes war in den ersten Jahren insbesondere geprägt durch den seinerzeitigen Neubau des Instituts für Sport und Sportwissenschaft am Engler-Bunte-Ring – der Großteil der alten Sportstätten mitten auf dem Campus mussten in den 1970er Jahren für den weiteren Ausbau der Karlsruher Universität weichen. Erhalten geblieben ist lediglich die damalige Turn- und Sporthalle mit ihrer Tribüne, die heute unter Denkmalschutz steht und für das studentische Leben am KIT als Veranstaltungsstätte genutzt wird. Der 1979 in Betrieb genommene Bau des Instituts für Sport und Sportwissenschaft als damals sehr moderne Ausbildungsstätte

für Sportstudierenden zeichnete sich durch die enge Nachbarschaft der Sporthallen, des hochschuleigenen Schwimmbades sowie des Stadionbereichs mit angrenzenden Tennisplätzen aus. Mit dem Ausbau der Sportstätten am nördlichen Rand des Campus und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Wildparkstadion erlebte insbesondere auch der Hochschulsport der Karlsruher Universität, der für Georg Kenntner in seiner Amtszeit stets ein besonderes Anliegen war, einen beachtlichen Aufschwung, konnte doch das Sportangebot seinerzeit deutlich erweitert und damit attraktiver gestaltet werden.

1997 wurde Prof. Dr. Georg Kenntner in den Ruhestand verabschiedet, die Leitung des Karlsruher Instituts für Sport und Sportwissenschaft übernahm 1999 Prof. Dr. Klaus Bös, der Vorgänger des heutigen Institutsleiters, Prof. Dr. Alexander Woll. Georg Kenntner blieb dem Karlsruher Sportinstitut bis zu seinem Tod eng verbunden. So hielt er auch als Hochschullehrer im Ruhestand viele Jahre Lehrveranstaltungen ab und ermöglichte zahlreichen Studierenden vertiefte Einblicke in die Sportbiologie. Legendär waren zudem seine jährlichen Ski-Vorlesungen, die er bis zu Beginn der Corona-Pandemie 2020 hielt und Generationen von Studierenden faszinierende Einblicke in historische Aspekte des alpinen Wintersports ermöglichte. Georg Kenntner war ein stets gern gesehener Gast am Karlsruher Institut. Er nahm insbesondere auch regelmäßig an den geselligen Veranstaltungen des Instituts – an der Weihnachtsfeier, am Sommerfest sowie dem Betriebsausflug (zuletzt 2021) – teil, die für ihn stets angenehme Pflicht-Termine an „seinem Institut“ waren.

Das Institut für Sport und Sportwissenschaft des Karlsruher Instituts für Technologie trauert um seinen langjährigen Leiter, dem es viel zu verdanken hat.

Lieber `Schorsch`,
wir werden Dir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. Alexander Woll
Leiter des Instituts für Sport und Sportwissenschaft am KIT